

Büchner, Luise: So tief verwundet ist dies Herz – (1849)

1 So tief verwundet ist dies Herz –
2 Es möchte sich in Nacht versenken,
3 Nicht sehen, hören und nicht denken,
4 Nur fühlen seinen bitt'ren Schmerz!
5 So kostet' es ihn bis zum Grund,
6 Es müßte langsam sich verbluten,
7 Und aus den ausgebrannten Gluthen
8 Erhöb' es sich vielleicht gesund.
9 Nun aber wird der laute Tag,
10 Der ihn geschäftig will zerstören,
11 Des Herzens Qual nur noch vermehren,
12 Nicht stark es machen, sondern schwach.
13 Doch sei's getragen – nach dem Wie
14 Nicht fragt der Selbstbeherrschung Wille;
15 Nur Aug' und Lippe, haltet stille,
16 Das inn're Leid verrathet nie!

(Textopus: So tief verwundet ist dies Herz –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33078>)